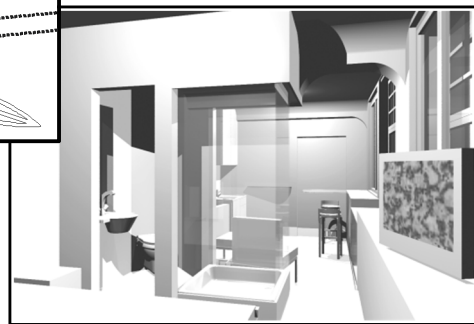


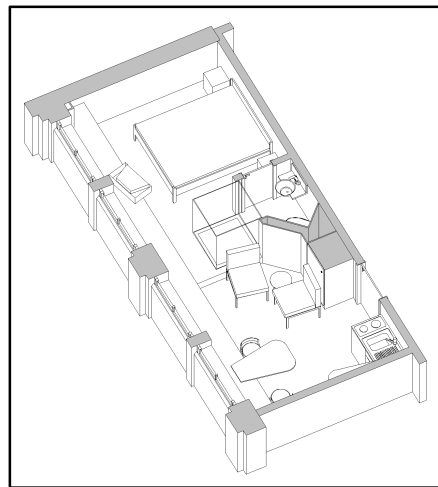
Lageplan



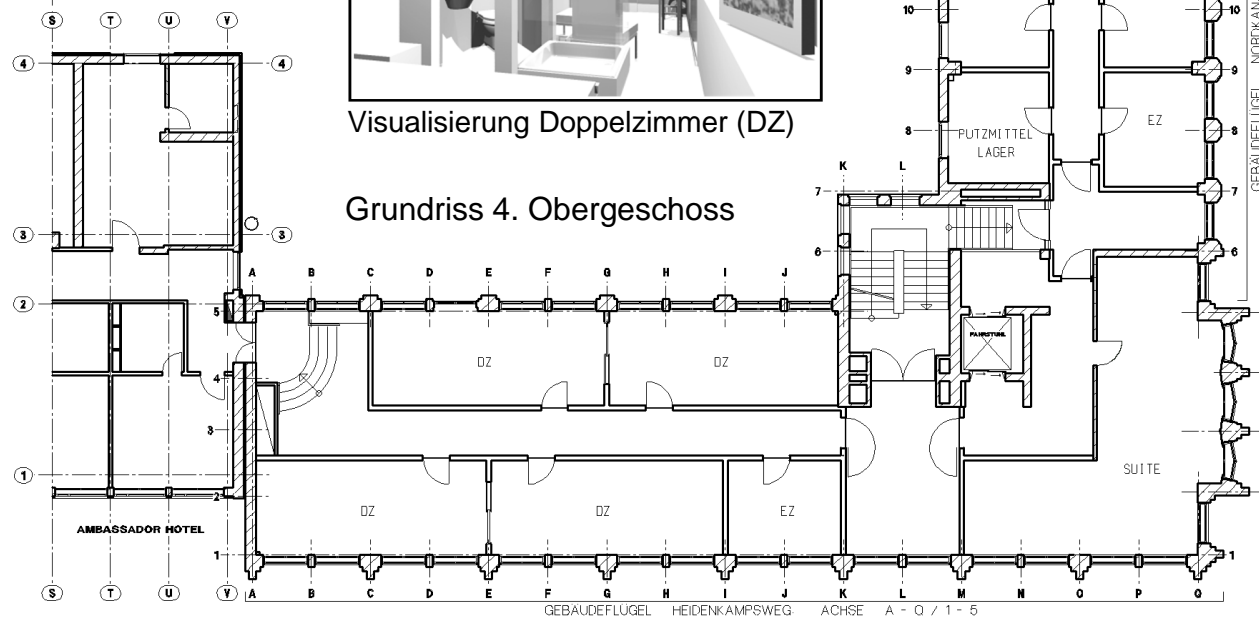
Quality Hotel Ambassador /
Leder-Schüler-Haus
(ehemals Leder-Schüler-Werke)



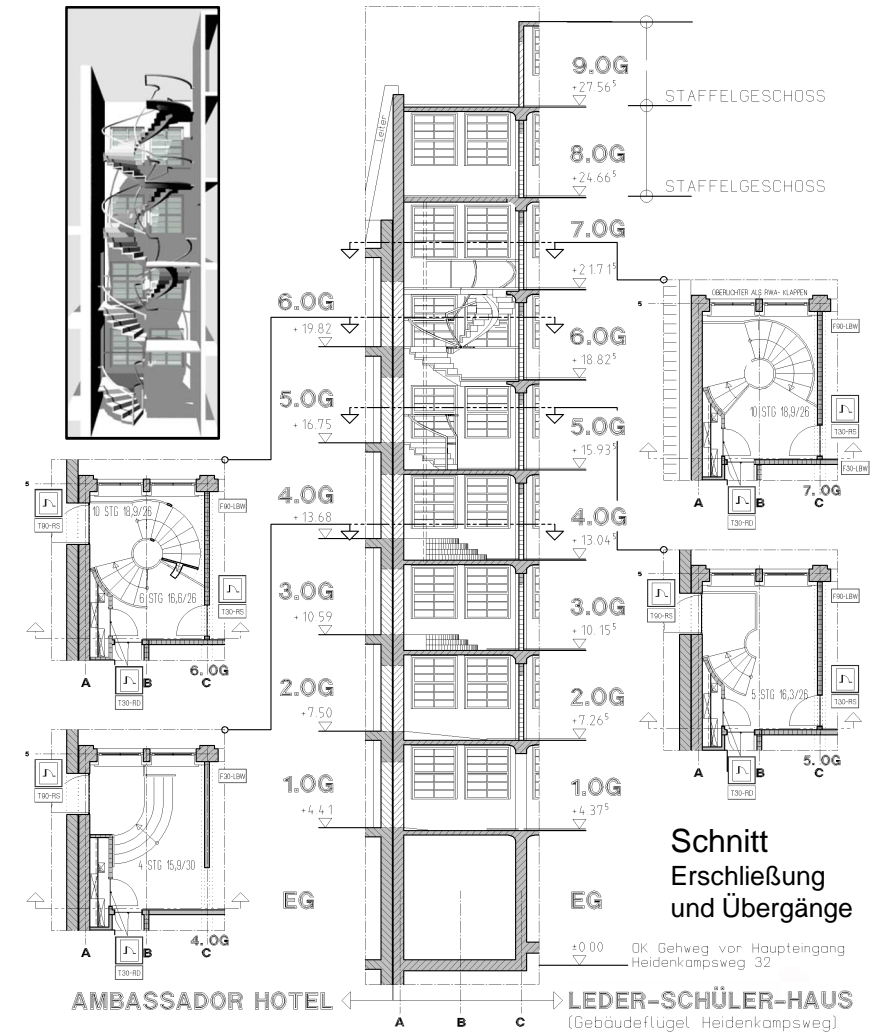
Visualisierung Doppelzimmer (DZ)



Isometrie Doppelzimmer (DZ)

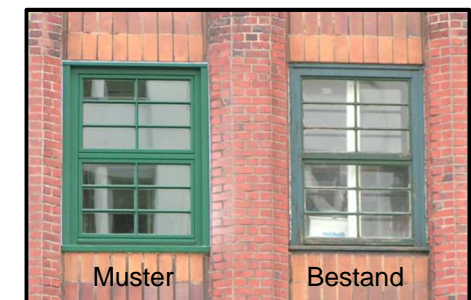


Grundriss 4. Obergeschoss



Schnitt
Erschließung
und Übergänge

Eine ganz besondere Herausforderung war die Entwicklung neuer Fenster. Das Denkmalschutzamt forderte eine denkmalgerechte Optik der Fenster gemäß der Entstehungszeit des Gebäudes, die gleichzeitig den heute erforderlichen Schallschutzanforderungen von $R_w, R = 47$ dB genügen müssen.



Muster

Bestand

Wir entwickelten ein Fenster in der Optik der ehemaligen Schiebefenster als Drehkippenfenster mit Dreifachverglasung. Es konnte an einem Musterfenster ein nachgewiesener Schalldämmwert von $R_w, R = 45$ dB im Einbauzustand gemessen werden. Die Zustimmung des Denkmalschutzamtes wurde erteilt.

Der Baumeister Fritz Höger plante und baute das Leder-Schüler-Fabrik-& Kontorhaus Ende der 1920er Jahre als erstes Hochhaus Hamburgs. Die Grundrisse des Gebäudes bieten unter dem Aspekt der Nutzungsänderung alle erdenklichen Möglichkeiten der freien Gestaltung. Im Gebäude wurde auf innere Mauern, mit Ausnahme des Treppenhauses, verzichtet, so dass die einzelnen Flächen in beliebiger Größe und mit freier Einteilungsmöglichkeit unter möglichst wenig Flächenverlust an Fluren zugänglich sind.

Neben dem Leder-Schüler Haus im Heidenkampsweg 34 befindet sich das Quality Hotel Ambassador, welches erweitert werden sollte. Auftrag war es, das 1. bis einschließlich 9. OG des Kontorhauses für eine Hotelnutzung unter Einhaltung der Vorschriften des Denkmalschutzes um zu planen.

Ein Konzept für eine Nutzungsänderung mit 80 Beherbergungszimmereinheiten bzw. für ein Door-Man-House wurde entwickelt. Die entworfenen Einheiten haben einen Loft-Charakter. Die räumliche Trennung von Wohnen und Schlafen wird durch zwei Fußbodenebenen, einem konstruktiven Stahlbetonunterzug an der Decke in der Mitte der Mittelachse der Einheit und der transparent verglasten Dusche erreicht. Die gesamte Einheit ist von jedem Standort im Beherbergungszimmer einsehbar. Ein Vorbescheid des Bauamtes und die Zustimmung des Denkmalschutzamtes wurden erteilt.